

Aufgaben aus dem Unterrichtsfach WISO

Rechte und Pflichten im Ausbildungsverhältnis

In der Berufsausbildung sind die Vertragspartner/-innen verpflichtet, Sorge zu tragen, die anvisierten Ziele erreichen zu können. Im Folgenden sind Situationen beschrieben, die im Rahmen der Gesetzmäßigkeit zu prüfen sind:

1. Der/die Betriebsleiter/-in bittet einen Auszubildenden im Beruf Fachkraft für Metalltechnik im Laufe der Woche wegen Krankenstand drei Überstunden zu machen, damit die Montage im Takt bleiben kann. Der Auszubildende weist die Bitte zurück, da er wichtige Termine habe.
2. Nach Vertragsabschluss liest die Auszubildende, dass die Höhe des Bruttogehalts über die Lehrjahre hinweg gleich hoch ist, dass die Inhalte der Ausbildung im Betrieb sichtbar ausgehängt sind und die Probezeit vier Monate beträgt.
3. Der/die Ausbilder/-in weist einen Auszubildenden im ersten Lehrjahr darauf hin, dass Botengänge Bestandteil der Ausbildung wären.
4. Die schriftlichen Ausbildungsnachweise werden von einem Auszubildenden lückenhaft an Wochenenden zu Hause geführt.

Betriebsrat: Aufgaben, Rechte und Pflichten

Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) spricht den Betriebsräten unter anderem Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte, Beratungsrechte und Widerspruchsrechte zu.

Welche der folgenden Beispiele können den genannten Rechten zugeordnet werden? Umschreiben Sie die entsprechende Zuordnung.

- a) Betriebsveränderungen
- b) Durchführung betrieblicher Bildungsmaßnahmen
- c) Gestaltung von leistungsbezogenen Löhnen
- d) Stilllegung des Betriebs
- e) Änderung in der Betriebsorganisation
- f) Regelung von Pausen

Unterscheiden Sie das Widerspruchsrecht vom Zustimmungsverweigerungsrecht, das der Betriebsrat erheben kann?

Bedeutung der Sozialversicherung

Die Sozialversicherung trägt im Rahmen ihrer Schutzfunktion Folgen aus Arbeitslosigkeit, aus Berufs- und Erwerbsunfä-

higkeit, durch Krankheiten, durch Unfälle und aus der Pflegebedürftigkeit. Die versicherten Risiken werden von allen Versicherten gemeinsam getragen.

1. Beurteilen Sie folgenden Fall:

Ein Mitarbeiter verletzt sich an einer Tankstelle, die auf dem Umweg zu seiner Arbeit liegt. Diesen Umweg begründet er damit, dass er zwar länger, aber auch schneller unterwegs ist.

2. Kostenentwicklung im Gesundheitswesen

Gesundheitsausgaben	1992	2011	2012	2013
absolut in Mrd. Euro	157,9	293,8	300,4	314,9
in % des BIP	9,6	10,9	11,0	11,2

Tabelle 16: Gesundheitsausgaben nach Ausgabeträgern (© Statistisches Bundesamt: Gesundheitsausgaben nach Ausgabeträgern, Wiesbaden 2015)

- a) Die Gesundheitsausgaben haben sich bis 2013 verdoppelt. Warum ist der Prozentanteil des BIP annähernd gleich geblieben?
- b) Bestimmen Sie Maßnahmen, die diesen steigenden Gesundheitskosten entgegenstehen sollen.
3. Die Durchschnittsrente sinkt stetig auf das Niveau der Grundsicherung. Beschreiben Sie Möglichkeiten, diesem Trend entgegenzuwirken.

Personen- und Kapitalgesellschaften

Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass entsprechendes Kapital unterschiedlich aufgebracht oder auch erhalten werden muss, aber auch wie weit Haftungen reichen.

1. Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften in der Art der „Person“ und in der Haftung.
2. Geben Sie die Mindestkapitaleinlagen der GmbH und der AG an.
3. Beschreiben Sie die Vor- und Nachteile der Gründung einer Kommanditgesellschaft.